

ANTRAG Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU) Stadtrat Hermann Brenk (CDU) Stadtrat Thorsten Ehlgötz (CDU) Stadtrat Dr. Klaus Heilgeist (CDU) Stadtrat Detlef Hofmann (CDU) Stadtrat Dr. Albert Käuflein (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 26. November 2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	8. Plenarsitzung Gemeinderat 03.02.2015 2014/0801 21 öffentlich
Einkaufen in Karlsruhe - Gesamtpaket zur Stärkung des Einzelhandels		

Die CDU-Fraktion beantragt:

1. Die Stadtverwaltung erarbeitet eine Gesamtstrategie für die Stärkung des Einzelhandels. Enthalten könnten darin u.a. sein:
 - Ausweisung von Parkflächen für Busse, PKW und Fahrräder sowie temporär eingerichtete Park und Ride-Parkplätze
 - Tage mit ermäßigten Parkgebühren in einzelhandelsrelevanten Stadtgebieten
 - Optimierung des Park-Leit-Systems
 - Marketingmaßnahmen für eine starke Profilierung Karlsruhes als „Einkaufsstadt“
2. Die Stadtverwaltung stellt dar, durch welche weiteren Maßnahmen der Einzelhandel bis zur Fertigstellung der Kombilösung unterstützt und die Attraktivität der Karlsruher City erhöht werden kann.
3. Die Stadtverwaltung richtet eine Austauschplattform für eine aktive Einbindung des Einzelhandels ein.

Sachverhalt/Begründung:

Die Einzelhändlerinnen und Einzelhändler in Karlsruhe verzeichnen aufgrund der zahlreichen Baustellen teilweise erhebliche Umsatzrückgänge. Insbesondere sind die Einzelhandelsgeschäfte in der Karlsruher City betroffen, wie die städtische Erhebung „Der zentrale Citybereich - Einschätzung aus Passantensicht 2013“ verdeutlicht. Fast mehr als die Hälfte der befragten Passantinnen und Passanten empfinden die Baustellensituation in der Karlsruher Innenstadt als sehr stark oder stark behindernd. Bei zahlreichen Einzelhandelsgeschäften sind insbesondere am Wochenende erhöhte Frequenzverluste bei den Kundenströmen und Umsatzverluste erkennbar.

Durch ein Gesamtpaket verschiedener Fördermaßnahmen sollten die Karlsruher Einzelhändlerinnen und Einzelhändler unterstützt werden. Durch die

Gesamtstrategie, die auch Maßnahmen wie die zusätzliche Ausweisung von Parkflächen für Busse, PKW und Fahrräder (z.B. in den Hinterhöfen der Innenstadt) oder die Ermäßigung von Parkgebühren an bestimmten Tagen vorsieht, wird ein Besuch Karlsruhes zum Einkaufen interessanter. Um die Erreichbarkeit der Einkaufsgelegenheiten zu verbessern, sollte zudem die Einrichtung von zusätzlichen temporären Park und Ride-Anlagen geprüft werden. Beispielweise könnte zeitweise auf dem Messplatz eine solche Anlage mit einem Shuttlebuservice eingerichtet werden. Auch eine Attraktivitätssteigerung des ÖPNV-Angebots am Wochenende wäre denkbar.

Ergänzend muss das Profil Karlsruhes als „Einkaufsstadt“ geschärft werden. Die Stadtverwaltung sollte dazu gemeinsam mit den städtischen Gesellschaften und dem Einzelhandel weitere Marketingmaßnahmen und zusätzliche Ideen entwickeln, um mehr Kunden nach Karlsruhe zu locken. Berücksichtigt wird dabei eine verstärkte Ansprache von möglichen Kunden aus dem Umland von Karlsruhe. Die Gesamtstrategie muss bereits vor dem Stadtgeburtstag ihre positive Wirkung entfalten. Auch danach bedarf die Kundenwerbung einer gesonderten Anstrengung. Die aktive Einbindung der Einzelhändlerinnen und Einzelhändler ist von besonderer Bedeutung. Ein regelmäßiger institutionalisierter Austausch ist dafür notwendig, der durch die Stadtverwaltung organisiert wird. Gleichzeitig gilt es im gesamtstädtischen Interesse, die Einzelhandelsgeschäfte für die Wichtigkeit gemeinsamer Strategien zur stärkeren Profilierung Karlsruhes als „Einkaufsstadt“ zu sensibilisieren.

unterzeichnet von:

Tilman Pfannkuch

Hermann Brenk

Thorsten Ehlgötz

Dr. Klaus Heilgeist

Detlef Hofmann

Dr. Albert Käuflein

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

23. Januar 2015